

RS Vwgh 1992/5/27 92/02/0129

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.05.1992

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

90/01 Straßenverkehrsordnung

Norm

AVG §45 Abs2;

AVG §46;

AVG §52;

StVO 1960 §11 Abs1;

StVO 1960 §99 Abs3 lit a;

Rechtssatz

Ist strittig, ob der dem Besch zur Last gelegte Sachverhalt, nämlich Spurwechsel verbunden mit Abdrängen eines PKWs überhaupt stattgefunden hat, muß die belBeh im Hinblick auf die in § 46 AVG (§ 24 VStG) normierte Unbeschränktheit der Beweismittel alle im Zuge des Ermittlungsverfahrens hervorgekommenen Umstände, die einen Rückschluß auf diese Tatfrage zulassen, in ihre Erwägungen anlässlich der Beweismittelwürdigung einbeziehen. Dazu gehören auch Widersprüche zwischen den Aussagen von Zeugen über für die Tatbestandsverwirklichung nicht maßgebliche Sachverhaltsumstände sowie Feststellungen über das Ausmaß der Beschädigungen am PKW; hierbei handelt es sich um eine Frage technischer Natur, deren Beantwortung die Beiziehung eines Sachverständigen erforderlich macht.

Schlagworte

Beweismittel Sachverständigenbeweis Technischer Sachverständiger Beweismittel Zeugen Grundsatz der Unbeschränktheit Sachverständiger Techniker freie Beweismittelwürdigung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1992:1992020129.X01

Im RIS seit

12.06.2001

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>